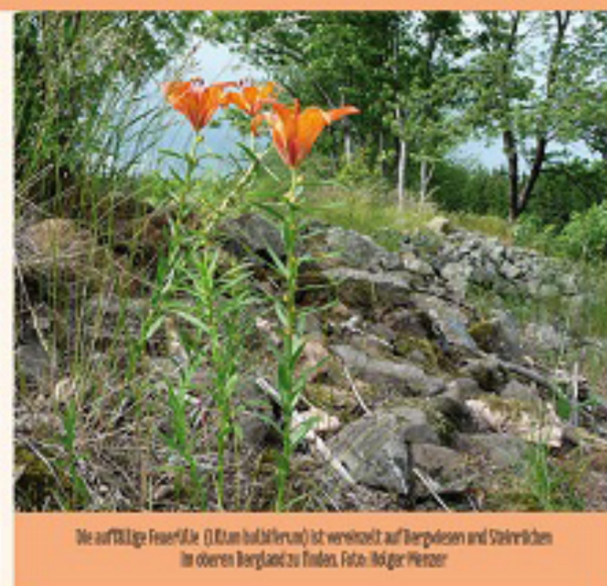


nachhaltig, erfolgreich, vernetzt

NATURA 2000 im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge



Der Wachhühler (Coturnix) ist ein sehr seltener sächsischer Vögelstier.
Foto: Jan Götter



Die aufrechte Feuerlilie (Lilium bulbiferum) ist weitverbreitet auf Bergwiesen und Steinwiesen im oberen Bergland zu finden.
Foto: Ingrid Penzer



Die Zwergsteifweide (Laelogaster loebleri), eine seltene Libellenart im Osterzgebirge. Lohnt an Böden und Gräben mit saurem Wasser.
Foto: Jan Götter



Eine harte Ribbenschnitt herrscht auf den Flussumflüssen der Schutzgebiete.
Foto: Simon Felz



Der Schwarzstorch (Ciconia nigra) ist ein seltener Erbhöcker in den Osterzgebirgen.
Foto: Jan Götter

Natura 2000 – Naturvielfalt kennt keine Grenzen
NATURA 2000 ist der Name eines europaweiten Schutzgebietsnetzes aus EU-Vogelschutzgebieten (SPA) und so genannten Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH-Gebieten). Es kann sich mit anderen Schutzgebieten ganz oder teilweise überlagern. Natura 2000 Gebiete dienen der Erhaltung überregional bedeutsamer Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten. Sie helfen auch, die biologische Vielfalt für nachfolgende Generationen zu bewahren.

Natura 2000 – vor Ort mit Leben erfüllt
Bunte Bergwiesen, tiefe Täler, dunkle Schlucht- und Hangwälder, muntere Bäche und artenreiche Obstwiesen – der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat eine breite Naturpalette, erstaunliche Landschaften und seltene Tier- sowie Pflanzenarten zu bieten.

40 FFH-Gebiete und 11 Vogelschutzgebiete sind im Landkreis durch Verordnungen gesichert. Die Fläche der hier insgesamt 51 Natura 2000 Schutzgebiete beträgt 64.274 ha. Dabei überschneiden sich zum Teil die Flächen von FFH – und

SPA-Gebieten. Für jedes FFH-Gebiet sind Managementpläne (MaP) erstellt worden, in denen die Besonderheiten des jeweiligen Gebietes, Schutzziel und Schutzzweck sowie die entsprechenden Erhaltungsmaßnahmen beschrieben sind.

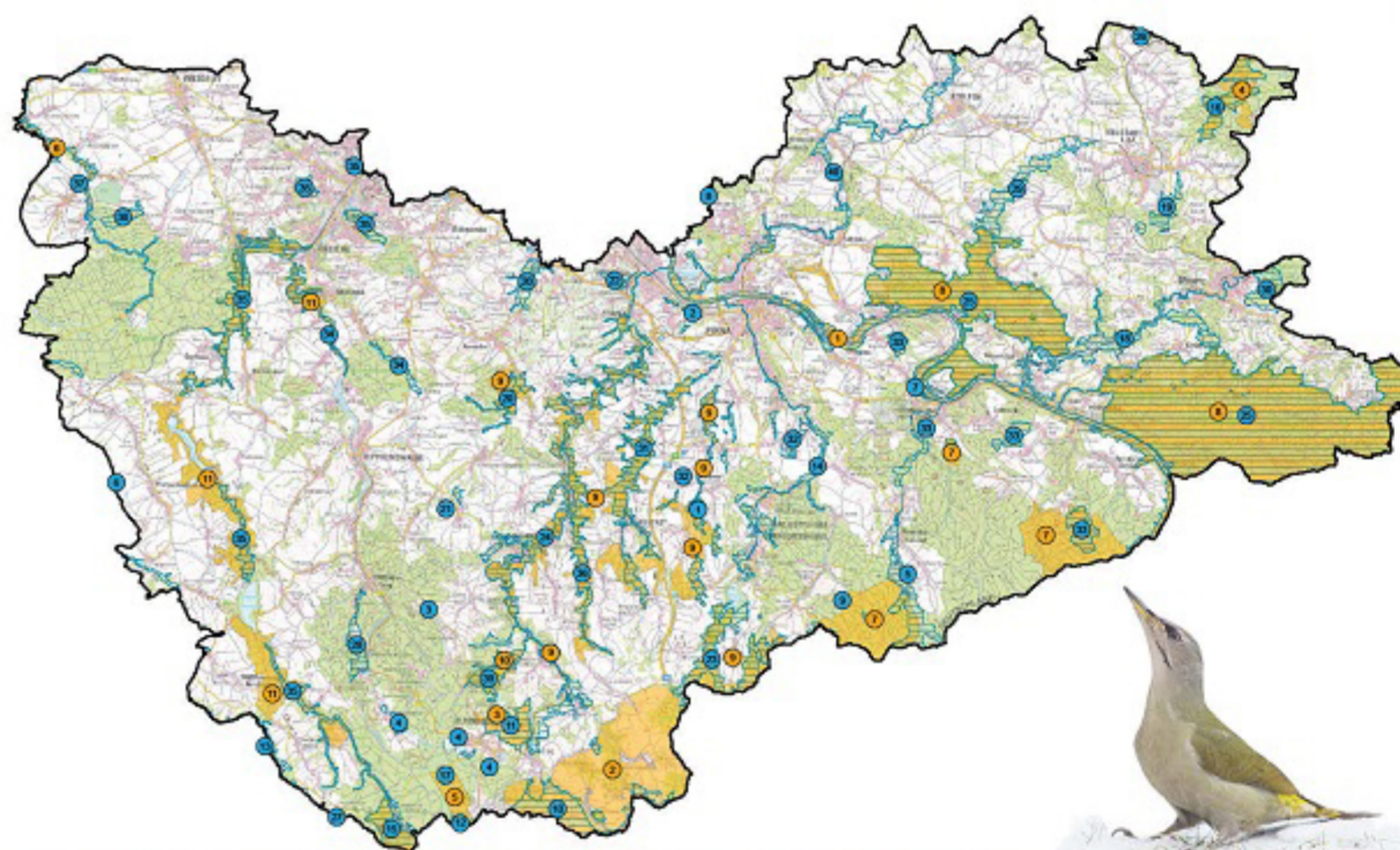
Gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde sorgen Landbewirtschaftler, beauftragte Gebietsbetreuer und Naturschutzhelfer mit großem Engagement dafür, dass eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der geschützten Lebensräume und Arten vermieden und standortangepasste Nutzungsformen angewendet werden.

- FFH Gebiete

Nummer	ha	Gebiet
1	390	Bährbachtal
2	25	Berechgraben Großseditz
3	15	Bergwiesen bei Böschchen
4	82	Bergwiesen um Schellerhau und Altenberg
5	549	Bielatal
6	521	Börnertal
7	4.313	Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg
8	292	Elbtalflänge zwischen Loschwitz und Bonnewitz
9	14	Feuchtwiesen am Brand
10	522	Fürstenaues Weide und Grenzweiden Fürstenaue
11	315	Görlingberg und Görlingwiesen
12	35	Georgenfelder Hochmoor
13	218	Gömmeltal
14	495	Görlitztal und angrenzende Laubwälder
15	254	Hornschuh
16	513	Hohwald und Valtersberg
17	22	Kahleberg bei Altenberg
18	628	Lachsbad- und Sebnitztal
19	152	Laubwälder am Unger
20	309	Lochwitzgrund und Müllsch
21	18	Luchberggebiet
22	26	Meuschaer Höhe
23	680	Mittalgebirgslandschaft am Delsen
24	1.657	Müglitztal
25	9.359	Nationalpark Sächsische Schweiz
26	684	Ostere Wesenitz und Nebentälchen
27	1.551	Ostere Freiburger Muldetal
28	169	Pöbelbachtal und Hofelbühl
29	311	Polentatal
30	239	Sebnitzer Weid und Kaiserberg
31	698	Seidewitztal und Börnersdorfer Bach
32	83	Separate Fledermausquartiere und -habitate im Großraum Dresden
33	411	Talflänge und felsensprengere der Umwältschen Sächsische Schweiz
34	246	Täler von Bär-Weileritz und Oelsbach
35	1.319	Täler von Verhänger- und Wilder Weileritz
36	248	Treibschichtal
37	1.177	Triebtschichtal
38	108	Wälder am Landberg
39	166	Waldhaldswald
40	476	Wesenitz unterhalb Buschmühle
	29.450	

- SPA Gebiete

Nummer	ha	Gebiet
1	6.793	Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg
2	3.387	Fürstenaue
3	347	Görlingberg und Görlingwiesen
4	638	Hohwald und Valtersberg
5	398	Kahleberg und Luchsberggebiet
6	3.032	Löwenbische Bachflüsse
7	2.677	Löwenbische Fels- und Waldgebiete
8	9.355	Nationalpark Sächsische Schweiz
9	1.894	Osterzgebirgsflüsse
10	277	Waldhaldswald
11	3.387	Weileritzflüsse
	31.824	



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topografischen Karte (© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2018) sowie auf der Grundlage von Daten und mit Erlaubnis des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Quelle: Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge/Landratsamt

Graupetzi (Pezomachus), Foto: Jan Götter

Diese acht FFH-Gebiete werden Ihnen in der Folge näher vorgestellt:



Meuschaer Höhe



Müglitztal



Luchberggebiet



Wesenitz unterhalb Buschmühle



Gimmlitztal



Polentatal



Bergwiesen um Schellerhau und Altenberg



Seidewitztal und Börnersdorfer Bach



Waldschnecke (Pezomachus carolinensis) Foto: Ingrid Penzer

Waldschnecke (Pezomachus carolinensis) Foto: Ingrid Penzer

Waldschnecke (Pezomachus carolinensis) Foto: Ingrid Penzer